



## **Stellungnahme der FDP-Fraktion zur Haushaltsplanung 2011 der Gemeinde Ladbergen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren,

wie sehr unsere Gemeinde an den finanziellen Fäden der „großen“ Politik vom Land und Bund hängt, wird uns jedes Jahr immer deutlicher, wenn die wildesten Ideen und Erlasse zur Einschränkung oder Umverteilung der zur Verfügung stehenden Gelder bei den Kommunalfinanzen kommuniziert werden. Nach Zeitungsmeldungen von gestern können die gesunderen Städte und Gemeinden nun auch noch damit rechnen, den angeschlagenen Kommunen finanzielle Hilfen zukommen lassen zu müssen.

Wir möchten hier keine Vorwürfe in Richtung Landesregierung oder Bundesregierung schicken. Wir möchten uns auch nicht dafür entschuldigen, dass Ladbergen in der Vergangenheit dafür gesorgt hat, dass die eigenen Einnahmen z. B. aus der Gewerbesteuer weiter flossen und wir bislang u. a. damit die Haushaltssicherung verhindern konnten. Und nun soll ein kommunaler Finanzausgleich eingeführt werden?

Wieder soll der Leistungswillige geprügelt werden!

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir eine Reform zur Finanzierung der Kommunen mit der Einführung verlässlicher Eckwerte für dringend erforderlich halten.

Ich vermute mal im Voraus, dass sich heute die alljährlichen Haushaltsreden von allen Fraktionssprechern inhaltlich kaum unterscheiden werden.

Wir stehen im Gemeinderat heute vor den beiden folgenden Alternativen:

1.

Wollen wir bei unveränderten Steuersätzen auf Kosten unsere Bürger Leistungen z. B. bei der Straßenerhaltung, dem Winterdienst und beim Seniorentreff kürzen oder sogar abschaffen oder hierfür weitere Darlehn aufnehmen und Schulden machen?

oder

2.

Wir erhalten diese Leistungen im Sinne eines lebhaften und lebenswerten Ortes mit einem intakten Vereins- und Kulturwesen und zählen uns außerdem nicht zu der vom ADAC im letzten Mitgliederheft ausgerufenen Schlagloch-Republik, weil wir unsere Löcher stopfen?

**Die FDP Ladbergen will, dass die gemeindlichen Leistungen für die Bürger erhalten bleiben!**

Zur Meinungsfindung haben wir hierfür eine Vielzahl von Beratungs- und Abstimmungsgesprächen geführt und kommen nun zu folgendem Beschluss:

Die FDP vertraut darauf, dass die zurückliegende Entwicklung der Gemeinde im Bereich der Gewerbeansiedlungen und der Steuerkraft auch weiterhin Bestand hat und eine Haushaltsplanung kein geplanter Abstieg in die Haushaltssicherung sein darf. Die FDP vertraut weiterhin darauf, dass die Ladberger Bürger das Verständnis dafür haben werden, dass der Haushalt 2011 nach nunmehr acht Jahren leider wieder eine Anhebung der Steuersätze beinhalten muss. Eine weitere Verschuldung der Gemeinde wäre für uns keine Alternative.

Um welche gemeindlichen Leistungen geht es hierbei konkret?

Beispielhaft genannt:

- den Erhalt und Bau von Straßen und Wegen im Ortsbereich,
- den Winterdienst,
- den Seniorentreff,
- den Treffpunkt bei Buddemeiers,
- die Spielarena 12+,
- das Jugendzentrum,
- die Förderung der Jugendabteilungen der Sportvereine,
- die Unterstützung der Sportvereine bei ihren Anlagen und Hallen,
- die Bärenwoche,
- die Gemeindebücherei und deren Ausstattung,
- die Internetpräsenz der Gemeinde,
- die Beteiligungen an Förderprojekten für Kinder- und Jugendliche,
- die Straßenbeleuchtung.

Alles Leistungen, bei denen sich sicherlich irgendwo jeder einzelne Bürger wieder finden wird. Aber genau da liegt der Reiz unserer Gemeinde. Wir nehmen eben keine Parkgebühren im Ort, keine Hallennutzungsgebühr von den Sportvereinen, keine Nutzungsgebühr vom Männergesangsverein für die Probenräume. Auch daher ist Ladbergen so lebenswert.

**Aber Vorsicht ist geboten!**

**Die Steuererhöhungen sind absolut notwendig zur Vermeidung einer gesetzlichen Haushaltssicherung und deshalb nicht zu verhindern. Dennoch lösen wir damit nicht unsere strukturellen Defizite. Wir planen in den nächsten Jahren Defizite von ca. 1 Mill. Euro im Haushalt ein, somit ist es dringend notwendig alle Ausgaben zu prüfen und neue Einnahmemöglichkeiten zu finden. Dieses wird die Hauptaufgabe für die kommenden Jahre sein.**

Wir wären hierbei keine seriösen und vertrauensvollen Kommunalpolitiker, wenn wir den Bürgern dauernd nur klarmachen würden, dass hier, da und dort gespart werden muss. Das wäre zu einfach. **Wir sind kreativ und haben im zurückliegenden Jahr Arbeitskreise eingerichtet, die sich mit den Themen der Wirtschaftsförderung, der interkommunalen Zusammenarbeit und der demografischen Entwicklung Ladbergens beschäftigen. Wir kommen hierbei zeitnah zu Ergebnissen und wir prognostizieren hier schon mal, dass diese konzeptionellen Maßnahmen mittel- bis langfristig für Ladbergen erfolgreich sein werden.**

Erfolg, der sich dann auch in Zahlen messen lassen wird. Wir sind uns sicher, dass Ladbergen entgegen der Aussage des Kreises in seiner Prognose die Entwicklung der Einwohneranzahl positiv beeinflussen und durch geeignete Maßnahmen der Wirtschaftsförderung die Entwicklung des Gewerbes und letztlich damit die Gesamtentwicklung Ladbergens verbessern wird. Wir sollten dabei Vertrauen in die von uns selbst auf den Weg gebrachten Maßnahmen haben. Wir möchten verdeutlichen, dass dabei auch eine von uns allen nach außen dargestellte positive Stimmung zur Kategorie „lebenswertes Ladbergen“ gehört.

**Somit lautet die Kernaussage der FDP:**

- **Wir müssen die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen akzeptieren.**
- **Steuererhöhungen zur Sicherung der Handlungsfähigkeit der Gemeinde sind derzeit unausweichlich.**
- **Wir dürfen nicht müde werden, in den nächsten Jahren eine Fortsetzung der strukturellen Arbeit zu leisten und an Zukunftskonzepten für Ladbergen zu arbeiten.**
- **Wir müssen Vertrauen in unsere eigenen Maßnahmen haben Die Freude über diese Arbeit sollten wir unseren Bürgern übermitteln.**

Die FDP glaubt, dass der Bürger genau diese politische Haltung erwartet und auch gewillt ist, seinen Obolus für Ladbergen beizutragen.

Die FDP wird dem Haushalt 2011 zustimmen und damit auch den neuen Steuerhebesätzen. Wir glauben, dass z. B. eine Erhöhung bei der Grundsteuer B von 30,- bis 70,- Euro pro Haushalt von den Ladberger Bürgern bei Beibehaltung der Leistungen akzeptiert und mitgetragen wird.

Wer die Steuerhebesätze nicht erhöhen will, der muss unseren Bürgern bitte genau sagen, wo er Gelder im Haushalt sparen will und was er aus dem Katalog der o. g. Leistungen streichen wird. Alternativ sollte er mitteilen, wie hoch er die Neuverschuldung und Darlehnsaufnahme veranschlagen möchte.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Mitglieder der Verwaltung,  
unser herzliches Dankeschön an den Bürgermeister für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, an die Mitarbeiter der Verwaltung für die Unterstützung der politischen Arbeiten in Rat, in den Ausschüssen und Fraktionen sowie an die Mitarbeiter des Bauhofes, dass sie uns mit ihrem Einsatz im Winter in Ladbergen vor einer Schneekatastrophe größeren Ausmaßes bewahrt haben. Dem Kämmerer gebührt besonderer Dank für die umfangreichen Arbeiten nach dem Hin und Her der letzten Monate zur Erstellung des Haushalts der Gemeinde Ladbergen.

Ich danke Ihnen und wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

gez. Hendrik Lotz  
Fraktionsvorsitzender der FDP  
im Gemeinderat Ladbergen